

Geöffnet

Aschersleben

Kriminalpanoptikum: Der Ascherslebener Kriminalgeschichte kann man An der Darre 11 auf den Grund gehen. Dafür stehen die Tore des ehemaligen Gefängnisses dienstags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 17 Uhr offen.

DDR-Spielzeugmuseum:

Das DDR-Spielzeugmuseum in Aschersleben ist das zweite seiner Art in Deutschland. In den Ausstellungen im Walkmühlenweg 11 werden inzwischen mehr als 5 000 Exponate gezeigt. Aber nicht nur das: Spielen ist ausdrücklich erwünscht. Geöffnet ist das Museum dienstags bis freitags von 10 bis 13 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr.

Museum:

Im Museum gibt es Ausstellungen zur Stadt-, Ur- und Frühgeschichte sowie die Paläontologische Sammlung. Geöffnet ist dienstags bis freitags 10 bis 16 Uhr sowie samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Kreisbibliothek:

Die Ascherslebener Bibliothek hat montags von 9.30 bis 17.30 Uhr,

dienstags von 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 13 bis 16 Uhr, donnerstags bis sonntags von 9.30 bis 12 Uhr, sowie donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Quedlinburg

Schloss: Eine Ausstellung blickt anhand archäologischer Funde auf 6 000 Jahre Vergangenheit der Region zurück. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr.
Stiftskirche: Der Schatz der Stiftskirche St. Servatii geht mit seinen Wurzeln bis in die Gründungszeit des Frauenstiftes unter den Ottonen zurück. Geöffnet ist es dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Stadt Falkenstein

Konradsburg: Die Galerie ist werktags 10 bis 16 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet; das Café am Sonnabend und Sonntag, Feiertag 14 bis 17 Uhr.

Endorf

Turmwindmühle: Die Turmwindmühle wurde 1857 gebaut. Seit 1972 stehen die Räder in dieser Mühle still. Terminvereinbarung über Telefon 034743/9 25 64.



Eine Luftaufnahme von Cochstedt. Gekennzeichnet sind die ehemalige Zuckerfabrik (Domäne 2) und das Gut (Domäne 1).

REPRO: BARTZACK

Ein Bauerndorf mausert sich

HEIMATGESCHICHTE Was die Runkelrübe mit der Industriellen Revolution in Cochstedt zu tun hat. Teil I

VON HARALD BARTZACK UND KURT MÜLLER

COCHSTEDT/MZ - In der über 1050-jährigen Stadt „Cochstedt“ fand Mitte des 19. Jahrhunderts die Industrielle Revolution statt. Aus einem scheinbar verschlafenen Bauerndorf in Preußen, mit Stadtrecht seit 1535, wurde eine Stadt mit einem sagenhaft großen Fabrikunternehmen. Die Dampfmaschine - sie war der Antrieb der Industriellen Revolution. Ohne sie wären Eisenbahn und Fabriken undenkbar gewesen.

In der von Edgar Barth zum 1050-jährigen Ortsjubiläum 1991 betreuten Kurzchronik steht für den 24. November 1848 der Beginn der ersten Rübenzuckerkampagne. Wie kam es dazu?

Die Nutzung des Zuckers in der bekannten Runkelrübe, eigentlich nur Futterrübe, ist das Verdienst von Andreas Sigismund Marggraf (1709 bis 1782). Dem gelang 1747 die Gewinnung des Zuckers aus dieser „Futterrübe“. Er kannte das Luxusgut Zucker. Es wurde ausschließlich in Apotheken verkauft, wie in der bei seinem Vater, wo er bis 1754 arbeitete.

Praktische Nutzung gelingt

Diese nachgewiesene Erkenntnis machte ihn 1760 zum Direktor der Physikalisch-Mathematischen Klasse der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin. Seinem Nachfolger als Direktor dieser Klasse und Schüler Franz Carl Achard gelang die praktische Nutzung durch planmäßige Anbauversuche.

Am 18. Januar 1799 empfahl König Friedrich Wilhelm III., seit 1797 König, die Rübenzuckerproduktion in die Tat umzusetzen. Es entstand 1802 in Schlesien nach dem Vorschlag von Franz Carl Achard die erste Zuckerfabrik. Die politische Entwicklung in Europa änderte Erfordernisse und die finanziellen Aussichten aus der eigenen Zuckerproduktion drastisch. Napoleon, seit der Dreikaiserschlacht 1805 und dem Sieg über Preußen in der Schlacht



Der Silberschlag-Hof in Cochstedt

REPRO: BARTZACK

von Jena und Auerstedt vom 14. Oktober 1806 neuer Herrscher in Europa, hatte am 21. November 1806 in Berlin die Kontinentalsperre verhängt. Der Import von bisher üblichem Rohrzucker blieb aus. Der Zuckerpreis explodierte schlagartig.

Anfang Juni 1810 forderte der König nach Vorstellung der Ergebnisse in der nachgebauten Fabrik - 70 Zentner wurden täglich produziert - per Kabinettsorder die Eröffnung einer Lehrschule für landwirtschaftliche Nebenbetriebe. Achard wurde nun auch die von ihm erhoffte gesellschaftliche Anerkennung zuteil und er wurde zum Ehrenmitglied der Preussischen Akademie berufen.

Die alternative Rübenzuckerproduktion blieb kein alleiniges Geheimnis Preußens. Am 25. März 1811 ordnete Napoleon den Anbau von 32 000 Hektar Runkelrüben sowie den Aufbau von sechs Versuchsanstalten an. An Achard wurde nun die „Goldene Medaille“ der Agrikulturgesellschaft Paris als Dankeschuld Europas verliehen.

In Magdeburg als Handelszentrum und Hinterland vom Hamburger Hafen wurden ab 1811 die ersten großen Rübenzuckerfabriken in Sudenburg gebaut. Mit den Rüben aus der Bör-

de auf 1400 Morgen mit einer Morgenleistung von durchschnittlich 130 Zentner wurde viel Zucker produziert. Lag der Zuckergehalt anfänglich nur bei etwa fünf Prozent, so liegt dieser heute infolge der weiteren Züchtungen nahe 20 Prozent. Eine schnelle Verarbeitung Ende des Jahres muss erfolgen. So kam es zum Eintrag des Beginns der ersten Kampagne 1848 in die Chronik Cochstedt.

Zuckerpreis fällt

Nun änderte die Völkerschlacht bei Leipzig 1813 wieder alles. Die Kontinentalsperre hörte auf, die Kolonialwaren kamen wieder zurück ins Land und der Zuckerpreis fiel auf ein Drittel. Der Verfall des Zuckerpreises führte in Deutschland zum Schließen der Rübenzuckerfabriken, deren letzte 1820 in Magdeburg den Betrieb einstellte.

Der eingeführte Schutzzoll für Zucker des gegründeten Deutschen Zollvereins ab 1. Januar 1834 machte die Produktion wieder günstiger und der Wegfall der innerdeutschen Zollgrenzen erleichterte endlich den Handel, und so wurden schnell etwa 40 Zuckerfabriken im Regierungsgebiet Magdeburg gebaut.

(wird fortgesetzt)

Mit einer Anzeige im Stellenportal der Mitteldeutschen Zeitung erreiche ich als Unternehmer direkt hier in der Region ansässige Arbeitnehmer. Das war mir wichtig, weil wir auch territorial hier vor Ort agieren. Mit dem Kombi-Angebot in Print- und Onlineausgabe habe ich den größtmöglichen Interessentenkreis angesprochen und damit in kürzester Zeit den idealen Mitarbeiter gefunden.

www.mz-jobs.de/unternehmen

MZ Jobs.de

VORVORFREUDE. DIE NISSAN WEIHNACHTSANGEBOTE.

QASHQAI N-CONNECTA 1.3 DIG-T, 103 kW (140 PS)

UNSER PREIS € 23.995,-¹

- NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- INTELLIGENT KEY, Sitzheizung
- 18"-Leichtmetallfelgen
- Verkehrszeichenerkennung

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST!

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,0, außerorts 5,0, kombiniert 5,7; CO₂-Emissionen kombiniert 130,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattung ¹Der Preis für eine Tageszulassung

Autohaus Jung GmbH

Maxdorfer Str. 79 06366 Köthen Tel. (03496) 212942 nissan-jung-koethen.de

Dessauer Str. 58 06406 Bernburg Tel. (03471) 622340 nissan-jung-bernborg.de

DUNKELZIFFER e.V.

Wir schützen Kinder vor sexueller Gewalt

mit bundesweiter Beratung und Prävention in Kindertagesstätten und Schulen.

Helfen Sie uns helfen!

www.dunkelziffer.de

Spendenkonto 868 000 110 Deutsche Bank BLZ 200 700 24

„Dieser Körper gehört mir“